

Gymnasiasten packen Hilfspakete

Seit 2013 gibt es am Willy-Brandt-Gymnasium die Paketaktion „Hilfe wird gepackt“. Auch in diesem Jahr haben die Gymnasiasten aus Oer-Erkenschwick Spenden gesammelt.

Oer-Erkenschwick. Mit großem Engagement sind die 590 Schülerinnen und Schüler des Willy-Brandt-Gymnasiums auch in diesem Jahr wieder bei der Paketaktion „Hilfe wird gepackt“ dabei. Die Aktion wird am Oer-Erkenschwicker Gymnasium von der Schülerversammlung verwaltet und vom Friedensdorf international Oberhausen organisiert. Alle 20 Klassen der Schule haben dazu jeweils mindestens ein Paket zusammengestellt, in das sie mit viel Liebe haltbare Lebensmittel, Spielsachen, aber auch Zahnbürsten, Seifen und Süßigkeiten gepackt haben.

Ziel der diesjährigen Paketaktion ist diesmal das Hochgebirgsland Tadschikistan, das an Usbekistan, Kirgistan, China und Afghanistan grenzt. Vor allem Kinder leiden hier unter großer Not, weil ihre Eltern unfassbar arm sind und sie selbst zum Teil schwer krank sind und darauf hoffen, bald im Friedensdorf Oberhausen behandelt werden zu können.

Insgesamt 40 Pakete haben die Schüler auf den Weg gebracht. Auch das Lehrerkollegium hat sich aktiv an der Aktion beteiligt. Ryan (10) findet das



Die Pakete für die Aktion „Hilfe wird gepackt“ am Willy-Brandt-Gymnasium sind gepackt. Die Lehrerin Jasmin Schmidt zeigt mit den Schülern Doreen, Victoria, Evodie, Cedric, Ryan und Noah ein Teil von den Sachen, die in den Paketen sind. Dabei ist auch SV-Lehrer Lasse Frederik Nobbe, der die Aktion mit den SV-Schülern organisierte.

FOTO PYPLATZ

toll, dass das Gymnasium damitmacht. Er sagt: „So können wir helfen, die Welt dadurch ein bisschen besser zu machen. Da helfe ich gerne mit.“

Seine Mitschülerin Doreen (10) sieht das auch so und ergänzt: „So können wir anderen Kindern helfen, die nicht so viel haben wie wir.“

Victoria (10) meint außerdem: „So können wir auch ein Zeichen setzen, dass die Kinder dort sehen, dass sie nicht alleine sind und jemand an sie denkt.“ Alexia

Benthaus, stellvertretende Leiterin des Willy-Brandt-Gymnasiums, finde den Einsatz der Schüler und auch der Lehrer „einfach toll“.

Projekt gibt es seit 2013 am Gymnasium

Das Projekt wird vom Willy-Brandt-Gymnasium bereits seit 2013 begleitet. Die Kisten werden von den Klassen jeweils gemeinsam gepackt. Alexia Benthaus: „Wir wollen dabei herausstellen, dass es sich um eine Gemeinschaftsaktion han-

delt, mit der man sich solidarisch zeigen kann.“

Im vergangenen Jahr hat das WBG pandemiebedingt die Pakete direkt zum Friedensdorf Oberhausen gebracht. Alexia Benthaus: „Das Friedensdorf ist durch die Pandemie selbst in eine Schiefelage gebracht worden, weil es keine Aktionen fahren konnte, um auf sich aufmerksam zu machen.“ Vor zwei Jahren sind die Pakete nach Aserbaidschan und vor drei Jahren nach Ghana gegangen. *marp*